Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 70 (1976)
Heft: 15-16

Rubrik: Dein Reich komme

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Leo Hermann inmitten von Basler Gehörlosen, die zur Ehrung ihres Kameraden nach Hofstetten gekommen waren.

Ganz Hofstetten feierte seinen Europameister!

Nach einem Bericht in der «Schweizerischen Schützen-Zeitung»

Das Dorf war beflaggt. Die Gemeinde Hofstetten-Flüh wollte die seltene Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, einen Europameister feiern zu dürfen. Mit glänzenden 590 P. war ihr Mitbürger Leo Hermann Gehörlosen-Europameister im olympischen Liegendmatch geworden.
Im Namen der Einwohner- und Bürgergemeinde Hofstetten-Flüh gratulierte Ammann Hans Oser dem Meisterschützen und übergab ihm ein Geschenk der Behörden. Verbandspräsident Paul Stöckli überbrachte die Glückwünsche seiner Schützenkameraden, die mit ihren Fahnendelegationen zum Empfang erschienen waren. Auch eine Delegation der Basler Gehörlosen mit der Fahne des Gehörlosenklubs war dabei. Zum Abschluss der schlichten Feier bildete sich ein Festzug. Mit wehenden Fahnen und unter den Klängen des Musikvereins Hofstetten marschierte man vom Heim des Gefeierten zum Schulhausplatz. Mögen dem tüchtigen Schützen, der auf so viele für uns Hörende selbstverständliche Annehmlichkeiten verzichten muss, weitere solche Erfolge beschieden sein. -eb-

Schützenwettkampf über 300 m in Zürich

Wir möchten wieder einen Wettkampf unter Gehörlosen durchführen. Es sollen sich viele Schützen beteiligen. Wer Freude hat am Schiessen, soll sich sofort anmelden mit Einzahlung von Fr. 10.— im voraus.
Schützenhaus: Albisgütli, Tram 13, Endstation.

Programm:
Samstag, den 21. August 1976, 14.00 bis 17.00 Uhr.
Einsatz Fr. 10.—, Postscheckkonto 60-12639, Schweiz. Gehörlosen-Sportverband, Abteilung Schiessen.
10 Schüsse auf Zehnerscheibe plus 2 Probeschüsse.
Preisverteilung: Restaurant «Schützenburg».
Schützenvereins-Mitgliedschaft angeben.
Munition selber mitnehmen.
Anmeldeschluss: 15. August 1976.

Obmann: W. Homberger, Glattalstrasse 204, 8153 Rümlang.

Vereins-Geländelaufmeisterschaft des Gehörlosen-Sportvereins Zürich

Es gibt wieder etwas Neues für die Geländelaufmeisterschaft. Die Idee stammt von Ursula Läubli; sie wird grünes Licht geben. Die Jungen dürfen auch mitmachen, da Herr Direktor Ringli von der Gehörlosenschule Zürich auch einverstanden ist. Etwa 24 Knaben und 17 Mädchen wollen laufen. Ich bin gespannt, wer bei den Mädchen und Knaben der Schnellste ist. Ich hoffe, dass recht viele Aktiv- und Passivmitglieder bei der Gehörlosen-Geländelaufmeisterschaft dabei sind, da ihr ja bei der Halbjahresversammlung einstimmig dafür gewesen seid. Nicht nur sprechen, auch zuschauen, kein Aber, Aber!!! Ich finde es schön, wenn die Erwachsenen mit den Schülern konkurrieren. Es spielt keine Rolle, ob du langsam oder zu dick bist! Die Schwachen können auch die Stärksten sein. Siehe in der Bibel: «David gegen Goliath.» Bei jedem Wetter wird der Geländelauf durchgeführt.

Mit Sportgrüssen: Kari

Wann: Samstag, 28. August 1976.
Wo: Gehörlosenschule in Zürich. Frohalpstrasse 78, 8038 Zürich-Wollishofen.
Treffpunkt um 8.00 Uhr in der Gehörlosenschule (Turnkleid anziehen). Verlassen der Gehörlosenschule 8.45 Uhr. Zirka zehn Minuten laufen bis zur Geländelaufrennstrecke.
Start: Um 9.00 Uhr bei der Rennstrecke.

Senioren: Jahrgänge bis 1942 für zirka 4 km. Junioren und Elite: Jahrgänge ab 1943 für zirka 6 km. Damen: Zirka 2 bis 3 km. Knaben und Mädchen zirka 2 bis 3 km. Einsätze: Alle Teilnehmer(innen) entrichten Fr. 6.—, Junge sind gratis! Auszeichnung: 50 Prozent der gestarteten Läufer(innen) aller Kategorien. Junge erhalten alle einen Naturalienpreis.

Anmeldeschluss: 10. August 1976 an Kari Schmid jun., Stockmattstrasse 65, 5400 Baden. Nach dem Geländelauf werden sofort die Medaillen verteilt. Grosser Zuschauer-aufmarsch ist erwünscht. Nach dem Rennen haben wir Gelegenheit, uns mit den Schülern und Schülerinnen zu unterhalten.

Organisatoren Gehörlosen-Sportverein Zürich:
Kari und H. R. Kistler, Präsident.

Dein Reich komme

Die Frage

Es gibt eine Frage, die uns Christen oft gestellt wird. Manchmal in einem vorwurfsvollen Ton, manchmal auch in einem zweifelnden ängstlichen Ton, nämlich die Frage: Wo ist Gott zu finden? Wo ist dieser Gott, zu dem ihr betet? Wo ist dieser allmächtige Gott, dem ihr euer Leben anvertraut habt?
In einem vorwurfsvollen Ton wird uns diese Frage gestellt, wenn es uns mit all unserem Beten und mit all unserer Treue nicht gut geht, wenn die Fragenden in unserem Leben nicht viel vom Segen Gottes finden können. Dann wird uns vorwurfsvoll gesagt: Seht, wie weit ihr mit Gott und Glauben gekommen seid. Wenn es darauf ankommt, dann hilft Gott nicht. Dann ist er nicht da.

Und dieselbe Frage wird uns oft auch in einem zweifelnden ängstlichen Ton gestellt. Und das von Menschen, die Gott ernsthaft suchen, ihn aber noch nicht gefunden haben. Menschen, die in Not sind, die ihren Weg vor sich nicht mehr sehen. Die mit ihren Sorgen zu Gott kommen wollen. Aber Gottes Hand gar nicht spüren und Gottes Stimme gar nicht hören. Dann fragen sie ganz ängstlich: Wo ist denn Gott zu finden? Wie kann ich zu Gott kommen? Wie kann ich seine Macht und seine Liebe erfahren?

Die Antwort

Was sollen wir darauf antworten? Für uns Christen ist das eine klare Sache: Gott finden wir ja in seinem Sohn, Jesus Christus. In diesem Jesus ist Gott zu uns Menschen gekommen. In seinen Worten hören wir Gottes Worte und in seinen Werken sehen wir Gottes Werke. Martin Luther hat einmal gesagt: Auf diesen Menschen Jesus sollst du weisen und zeigen und sagen: Da ist unser Gott!
Es tönt das etwas selbstsicher, wenn wir sagen: Da ist Gott! Es tönt das fast so als hätten wir Gott mit uns und bei uns wie man sonst eine Sache oder ein Ding mit sich herumträgt. Nur auf so einfache Weise ist Gott nicht zu haben. Er steht nicht in der Bibel zwischen zwei Buchdeckeln sozusagen auf Abruf bereit. So leicht und so einfach steht uns Gott nicht zu Diensten. Er kann manchmal auch für uns Gläubige so verborgen und so fern sein, dass wir fast daran zerbrechen.

Der Ruf

Wie können wir dann zu Gott kommen? Ich meine: Indem wir das tun, was die grossen Männer und Frauen der Bibel auch getan haben. Indem wir zu Gott rufen und schreien. Wir müssen lernen, unser Herz zu öffnen. Wir müssen lernen, das, was uns plagt und Sorge macht, in Worte zu fassen und es laut vor Gott zu bringen. Wir werden dann erfahren, dass es uns leichter geht. Dass es hell wird in uns. Wir werden dann erfahren, dass Gott da ist für uns. So antwortet uns Gott. Wir denken an Jesu Worte: Bittet, so wird euch gegeben. Suchet, so werdet ihr finden. Klopfet an, so wird euch aufgetan werden! G. Caduff, Pfr.